

Pressemitteilung

Keine Verwahrentgelte mehr bei der Kreissparkasse Saale-Orla

Mit Wirkung zum 27. Juli 2022 wird die Kreissparkasse Saale-Orla keine Verwahrentgelte, also so genannte Straf- oder Negativzinsen, mehr berechnen. Mit den geldpolitischen Entscheidungen der Europäischen Zentralbank vom 21. Juli 2022 wird dies möglich. Neben dem Leitzins für Hauptrefinanzierungsgeschäfte, der von 0,00% auf 0,5% stieg, wurde auch der Zinssatz für die Einlagenfazilität von -0,50% auf 0,00% festgesetzt. Darüber hinaus wurden weitere Zinsentscheidungen durch die Zentralbank in Aussicht gestellt. Das Negativzinsumfeld sollte somit bis auf Weiteres der Vergangenheit angehören.

Diese Entwicklung ist insbesondere für Sparkunden sehr erfreulich, die von der Weitergabe der positiven Zinsentwicklung profitieren und für die sich nunmehr völlig neue Perspektiven rentierlicher Geldanlagen bei der Kreissparkasse Saale-Orla ergeben.

„Bereits seit ca. zwei Wochen können wir unseren Kunden wieder attraktive und sichere bilanzwirksame Sparprodukte mit kurz-, mittel- und langfristigen Laufzeiten anbieten. Dies war aufgrund der Niedrigzinsphase über ein gutes Jahrzehnt nahezu unmöglich. Insofern ist es richtig, wenn hier von einer Zins- oder gar Zeitenwende gesprochen wird.“ gibt der Vorstand der Kreissparkasse Saale-Orla zu verstehen.

„Darüber hinaus haben wir uns entschlossen, die auf unbefristete Zeit abgeschlossenen Vereinbarungen zur Berechnung von Verwahrentgelt zeitnah zu kündigen! Damit möchten wir das Vertrauen unserer Kunden zur Kreissparkasse Saale-Orla weiter ausbauen. Als regionales und leistungsstarkes, mit dem öffentlichen Auftrag betrautes Kreditinstitut sehen wir uns hier in besonderer Verantwortung. Wir laden alle Kunden ein, sich von unseren attraktiven Anlageprodukten und der kompetenten und engagierten Beratung zu überzeugen.“ so der Vorstand.